

Übergewicht und Adipositas bei 6- bis 12-Jährigen Schweizer Kindern

PROJEKT: 307

Dr. med. Michael Zimmermann

Institut für Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften,

Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich, Tel: ++41-1-704-5705

Email: michael.zimmermann@ilw.agrl.ethz.ch

Obwohl die Definition von Übergewicht auf Grund der natürlichen, altersabhängigen Schwankungen der Körperzusammensetzung während des Wachstums bei Kindern schwieriger ist als bei Erwachsenen, wurde in neueren Berichten aus Frankreich, Holland, den USA und Grossbritannien ebenfalls eine erhöhte Prävalenz von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen dokumentiert. Die zunehmende Häufigkeit des Übergewichts im Kindesalter hat wichtige gesundheitspolitische Auswirkungen. Einerseits erhöht Übergewicht die Morbidität im Kindesalter (zum Beispiel als Risikofaktor für juvenile Hypertension), andererseits besteht die gesundheitspolitische Hauptproblematik darin, dass Übergewicht im Kindesalter üblicherweise bis ins Erwachsenenalter bestehen bleibt.

Zur Ausarbeitung der gesundheitspolitischen Richtlinien sind jedoch genaue Häufigkeitsangaben zu Übergewicht und Adipositas im Kindesalter in dieser Altersgruppe notwendig. Zu diesem Zweck führten wir im Jahre 2002 eine nationale Umfrage bei Schweizer Kindern durch [Zimmermann, unveröffentlichte Daten, 2002]. Zur Erlangung einer repräsentativen Zufallsstichprobe bei 6- bis 12-jährigen Schweizer Kindern verwendeten wir die dreistufige 'Probability-proportionate-to-size (PPS) cluster sampling-Methode. Die Studie umfasste gesamthaft 2600 Kinder (d.h., ca. 1 von 240 Schweizer Kindern dieser Altersgruppe) einbezog. Unter Verwendung von Zensusdaten erlaubte dieses Design eine systematische Erfassung von Städten und Regionen, basierend auf der wachsenden Bevölkerung. Die Studie schloss 60 Schulen ein. Grösse und Gewicht wurden anhand der standardisierten anthropometrischen Methoden erfasst. In der Studie verglichen wir die BMI-Werte der Stichprobe mit den kürzlich publizierten BMI-Referenzdaten für Kinder der "International Obesity Task Force" (IOTF) [Cole et al., 2000]. In dieser Studie bestimmten wir zusätzlich bei allen Kindern den Anteil an Körperfett in Prozent mittels direkter Messung der Bizeps-, Trizeps-, subskapularen und suprailiaken Hautfalten.

Tabelle 1 zeigt die Prävalenz des Übergewichts und der Adipositas bei 6- bis 12-jährigen Schweizer Kindern, aufgeteilt nach Geschlecht. Die Übergewichtsprävalenz bei Knaben betrug 16.7%, während die Prävalenz der Adipositas bei 3,8% lag. Bei den Mädchen lagen die entsprechenden Prävalenzdaten für Übergewicht bei 19,1% und für Adipositas bei 3,8%. Somit bestanden keine signifikanten geschlechts-spezifischen Unterschiede für Übergewicht oder Adipositas. Die Studie ergab eine gute Korrelation zwischen BMI-Werten und Körperfettanteil, womit die Nützlichkeit des BMI als

Indikator nicht nur für Übergewicht, sondern auch für Fettleibigkeit bei Kindern belegt wird.

Die in diesen Studien erhobenen Daten weisen darauf hin, dass die Prävalenz des Übergewichts bei Schweizer Kindern und die damit verbundenen gesundheitlichen und sozialen Konsequenzen von hoher gesundheitspolitischer Wichtigkeit sind. Da eine Behandlung oftmals erfolglos bleibt, stellt Prävention die beste Massnahme zur Gewichtskontrolle dar. Gesundheitskonzepte, welche diese Themen für die Zielgruppe der Primar- und frühen Sekundarschulstufe in der Schweiz angehen könnten, umfassen Ernährungsausbildung und entsprechende körperliche Aktivität.

Wir danken der Stiftung zur Förderung der Ernährungsforschung in der Schweiz (SFEFS) für die finanzielle Unterstützung sowie den Lehrkräften für deren Mithilfe und den Kindern für ihre Teilnahme.

Bibliografie

Cole TJ, Bellizzi MC, Flegal KM, Dietz WH (2000): Establishing a standard definition for child overweight and obesity worldwide: international survey. *BMJ* 320:1240-3.

Tabelle 1. Prävalenz von Übergewicht und Adipositas (%), aufgeteilt nach Alter und Geschlecht, bei Schweizer Kindern in 2002, unter Verwendung des BMI als Indikator für den Gewichtsstatus¹

Knaben	(n=1283)
übergewichtig	16,7
adipös	3,8
Mädchen	(n=1320)
übergewichtig	19,1
adipös	3,8

¹BMI-Werte in der Höhe (oder höher) der IOTF BMI-Grenzwerte [Cole et al., 2000].

Figure 1. Correlation between body fat percentage from 4-site skinfold thickness vs. body mass index in 6-12 yr-old Swiss boys (n=1283) in 2002.

